

1. Vorbemerkungen zum Schulinternen Fachcurriculum im Fach Geschichte des Leibniz-Gymnasiums, Bad Schwartau

(Stand: Juli 2025)

Moderner Geschichtsunterricht befähigt die Kinder und Jugendlichen zu historischen Sach- und historischen Werturteilen. Hierfür bemüht sich der Geschichtsunterricht regelmäßig um den Aufbau **narrativer Kompetenz**, welche gemäß dem folgenden Kompetenzmodell bei den Schülerinnen und Schülern erweitert wird:

Das Wahrnehmen von Fragen/Problemen (**Wahrnehmungskompetenz**), welche eine inhaltliche Erschließung/Auseinandersetzung, also eine Sachanalyse mithilfe verschiedener Gattungen historischer Quellen sowie Darstellungen erforderlich macht (**Erschließungskompetenz**), um schließlich ein Sachurteil bezüglich des jeweiligen historischen Kontextes, Themas oder auch der agierenden Personen zu fällen (**Sachurteilskompetenz**), ermöglicht es den Heranwachsenden mit ihren individuellen und sozialen Lebenspraxen schließlich, Werturteile aus ihrer Gegenwart heraus sowie eine mögliche Zukunft berücksichtigend zu formulieren, wofür sie nicht zuletzt auch konstruktiv und dekonstruktiv verschiedene Urteile und Perspektiven erörternd heranziehen (**Orientierungskompetenz**). Die Schülerinnen und Schüler erwerben somit im Verlauf ihrer Schulzeit ein **reflektiertes Geschichtsbewusstsein**.

Die sog. **überfachlichen Kompetenzen**, personale, motivationale, lernmethodische und soziale Kompetenz, werden im Fach Geschichte kontinuierlich vermittelt. Sie werden in der letzten Spalte zum Teil gesondert aufgeführt, um zu zeigen, dass in der jeweiligen Klassenstufe ein besonderer Schwerpunkt dieser allgemeinen Kompetenzen angestrebt wird.

Die **sprachliche Bildung** von Schülern und Schülerinnen ist selbstverständlich integraler Bestandteil des Faches Geschichte. Dies bezieht sich sowohl auf den korrekten Gebrauch der Fachsprache mit ihrer spezifischen Terminologie als auch im Besonderen auf den kritisch- reflexiven und sensiblen Umgang mit **Sprache in gesellschaftlich-politischen** Zusammenhängen.

Das schulinterne Fachcurriculum (SIFC) des Leibniz-Gymnasiums Bad Schwartau im Fach Geschichte begründet keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern gegenüber der Schule, einen bestimmten Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt zu erhalten. Abweichungen vom SIFC sind aus organisatorischen und pädagogischen Gründen möglicherweise erforderlich.

Die inhaltlichen Zuordnungen in der Tabelle ergeben sich aus den Themen gemäß den Fachanforderungen (bzw. dem Leitfaden zu den Fachanforderungen), ihren Schwerpunktsetzungen und der Verwendung des aktuell vorliegenden Lehrwerkes (Sek I: Klett, Geschichte und Geschehen; Sek II: Buchners Kolleg Geschichte).

2. Tabellarische Übersicht über Themen, Inhalte, Kompetenzschwerpunkte

Halb-jahres-Wochenstunden	Themen gem. FA	Mögliche Inhalte	Kompetenzschwerpunkte/ fachmethodische Schwerpunkte/ Lernen am anderen Ort
6.1 (2)	Vorgeschichte und Antike- Fundamente unseres Zusammenlebens?	-Einführung in die Geschichte (Arbeit des Historikers; Biographie; Epochen; Archäologie; Funde-Schlüsse; Quellentypen; Altsteinzeit-Jungsteinzeit) -Wesensmerkmale einer antiken Hochkultur am Beispiel Ägyptens (Vorbedingungen/ der Nil; Merkmale einer Hochkultur, bes. Schrift und Religion; Organisation) -Griechische Kultur (Vorbedingungen/ Topographie; Religion und Spiele; Entwicklung zur Demokratie; kulturelles Erbe)	-Förderung lernmethodischer Kompetenzen (Lernstrategien) und personaler Kompetenzen (Orientierung in der Zeit) -Einführung in die Analyse verschiedener Quellen; Zeitstrahl/ Zeitleiste; Einführung in die Kartenarbeit; Mappenführung -Exkursion in das Stadtarchiv Bad Schwartau
6.2 (2)	Das Mittelalter- wirklich eine finstere Zeit?	-Lebens- und Herrschaftsformen (Ständelehre; Unterschiedliche Stadt und Land; Adel/Burgen; Geistliche/ Klöster; Bauern u.a./ Land) - Kulturkontakte und Kulturkonflikte zwischen Juden, Christen und Muslimen (Kulturkontakt: z.B. Handel, Wissenschaft, Jerusalem; Kulturkonflikt: Kreuzzüge; Juden in Städten)	-Förderung lernmethodischer Kompetenzen (Lernstrategien) und personaler Kompetenzen (Selbstreflektion) -Einführung in die Analyse von schriftlichen und bildlichen Quellen -Exkursion in das mittelalterliche Lübeck (evtl. ergänzt durch Besuch im Hanseumuseum)
8.1 (2)	Frühe Neuzeit – Wege in die Moderne?	- Entstehung mittelalterlicher Städte (Entstehung; Handel und Handwerk; soziale Mobilität) - Neues Denken und Handeln in der Frühen Neuzeit (neues Denken in Wissenschaft und Kirche; Weltbilder; Entdeckungen; Europäisierung der Erde) - Moderner Staat, Aufklärung und Revolution (Absolutismus; Aufklärung- Französische Revolution)	- Erweiterung der o.g. überfachlichen Kompetenzen - Vertiefung der Interpretation von Bildern (Herrscherbildern) und Geschichtskarten - Vertiefung der Interpretation von Bauwerken (Symbolik) - Einführung in die Interpretation historischer Karikaturen -Einführung in die Arbeit mit Statistiken

8.2 (2)	Das 19. Jahrhundert: Fortschritt oder Beharrung?	- Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel - Liberale und nationale Bestrebungen im 19. Jahrhundert (Neuordnung Europas/ Wiener Kongress; Bürger fordern Einheit und Freiheit; Revolution von 1848) - vom Deutschen Kaiserreich bis zum Imperialismus (Reichsgründung „von oben“; Nationalismus und Militarismus)	- Erweiterung der o.g. überfachlichen Kompetenzen - Interpretation von Statistiken - Umgang mit verschiedenen Darstellungsformen von Statistiken - Vertiefung der Analyse von Symbolen - Einführung in die Interpretation von Historienbildern - Einführung in die Analyse von Denkmälern (Denkmalskultur aus der Gründerzeit)
9.1 (2)	Der Erste Weltkrieg – eine Epochenwende?	- Vertiefung der „Reichsgründung von oben“ (Verfassung; Umgang mit Minoritäten/ Konflikte/ Reichsfeinde) - Industrialisierung im internationalen Vergleich (Start in England; verspäteter Aufbruch in Deutschland; soziale Frage) - Imperialismus und Kolonialismus (Aufteilung der Welt und ideologische Grundlagen; Völkermord an Herero und Nama; Umgehen mit dem Kolonialismus heute; Konflikte zwischen den Großmächten) - der Erste Weltkrieg (Konflikte zwischen den Großmächten; Weg in den Krieg; moderne Kriegsführung; Gesellschaftskultur zum Ersten Weltkrieg; Versailler Vertrag, bzw. Pariser Vorortverträge und Neuordnung Europas; Epochenjahr 1917- Entstehung der Sowjetunion)	- Auswertung von Statistiken - Recherche in digitalen Sammlungen - Erstellen von Concept Maps - vertieftes Training von Operatoren aus dem Anforderungsbereich III (z.B. vergleichen)
9.2 (2)	Deutschland 1918 – 1945: zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen	- Weimarer Republik (Revolution 1918 und schwierige Anfänge der Republik; wirtschaftliche Krisen/ Krisen allgemein und ihre Bewältigung; Goldene Zwanziger Jahre; Aufstieg der NSDAP; Präsidialkabinette; Zerstörung der Demokratie) - Nationalsozialismus (NS-Weltanschauung; Volksgemeinschaft; Jugend im NS; Propaganda; Opposition und	- Analyse von Propaganda-Plakaten -Exkursion nach Neuengamme - Exkursion in die Gedenkstätte Ahrensböök möglich (v.a. zur Zwangsarbeit) - fachliche Kritik üben: begründen und Stellung nehmen

		Widerstand; Ausgrenzung-Verfolgung-Vernichtung/Holocaust; Zwangsarbeit; Weg in den Krieg; der Zweite Weltkrieg; Umgang mit und Bewältigung der NS-Vergangenheit)	- Analyse von Wahlplakaten/ Propagandaplakaten - Analyse politischer Reden - vertieftes Training von Operatoren aus dem AFB III (z.B. beurteilen), bzw. von übergeordneten Operatoren, die alle drei Anforderungsbereiche enthalten (z.B. erörtern)	- Analyse von Wahlplakaten/ Propagandaplakaten - Analyse politischer Reden - vertieftes Training von Operatoren aus dem AFB III (z.B. beurteilen), bzw. von übergeordneten Operatoren, die alle drei Anforderungsbereiche enthalten (z.B. erörtern)
10.1 (2)	Die Welt seit 1945 – zwischen Konfrontation und Kooperation	- Ost-West-Konflikt und Blockbildung (1945/ „Stunde Null“?; Teilung Deutschlands; Entstehung des Kalten Krieges; Konflikte zwischen den Blöcken (Osteuropa, Kuba, Vietnam); Dekolonisation) - Bundesrepublik und DDR (zwei deutsche Staaten, zwei politische Systeme; Gesellschaft und Alltagsleben in BRD und DDR; Volksaufstand 1953; Mauerbau 1961; Neue Ostpolitik; Prozess der Wiedervereinigung)	- historische Spielfilme nutzbar machen - von und mit Zeitzeugen lernen - Fakt oder „Fake News“: Recherchen im Internet	- historische Spielfilme nutzbar machen - von und mit Zeitzeugen lernen - Fakt oder „Fake News“: Recherchen im Internet
10.2 (2)	Deutschland und Europa seit 1945- von der Spaltung zur Integration?	- Deutschland nach der Wiedervereinigung (zwei Staaten- eine Nation; Eingliederung in ein vereinigtes Europa; jüdisches Leben in Deutschland) - Europa und die globalisierte Welt (von der EGKS zur EU; Globalisierung und Konzept der „one world“) - die Welt im digitalen Wandel	- Umgang mit Geschichte im Internet - vertiefte Recherche zu Problemen der spezifischen deutschen Geschichtskultur (z.B. am Beispiel des jüdischen Lebens in D)	- Umgang mit Geschichte im Internet - vertiefte Recherche zu Problemen der spezifischen deutschen Geschichtskultur (z.B. am Beispiel des jüdischen Lebens in D)
E 1 (3)	Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte?		- Geschichte - mehr als Daten und Fakten? (Konzept der Narrativität von Geschichte; Formen des Erzählens) - Geschichtsbilder und Geschichtsbe-wusstsein (individuelles und kollektives	- motivationale Kompetenz in Hinblick auf die Frage nach der Auseinandersetzung mit Geschichte - Förderung v.a. der personalen/

		Gedächtnis; Denkmalkultur; Gedenktage; Zeitzeugenberichte; Spielfilme und Geschichtsdokus)	selbstreflektorischen Kompetenzen über Vorstellung von Geschichtskultur und Geschichtsbewusstsein - Vertiefung der Analyse schriftlicher Quellen - historische Spielfilme und Geschichtsdokus analysieren - Besuch verschiedener Lübecker Museen zur Überprüfung von Aufbereitung von Geschichte (z.B. Hansemuseum, Willy Brandt-Haus)
E 2	Begegnungen von Kulturen - Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?	- Migration in der Geschichte (Definition; verschiedene Formen der Migration; Transformationsprozesse) - Formen des Kulturkontaktes (Kolonialismus; Imperialismus, z.B. normatives Projekt des Westens und Kritik daran; christliche und islamische Welt; die Deutschen und ihre Nachbarn)	- Exkursion nach Hamburg ins MaRKK (Kolonialismus und Dekolonisation) - Vertiefung der Lektüre wissenschaftlicher Texte zu Migration und Kulturkontakt - Perspektivübernahme und Multi-perspektivität trainieren - historische Fallbeispiele untersuchen und mögliche Verallgemeinerungen vornehmen
E 3	Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche	- Feudalismus (Grundherrschaft; Ständelehre; Personenverbandsstaat) - Faktoren des Wandels im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit (Frühkapitalismus; Entstehung von Städten; protestantische Arbeitsethik; Epidemie und gesellschaftlicher Wandel) - Industrialisierung („Motor“ Eisenbahn; soziale Veränderungen/ Ungleichheit; Umweltschäden - Preis des Fortschritts; Geschlechterrollen; Globalisierung und Problematisierung derselben)	- Statistiken und Diagramme auswerten - soziologische Modelle zur Bevölkerungsstruktur kennenlernen und den Wandel aufzeigen können
Q 1.1 (2/5)	Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?	- die athenische Demokratie (Funktionungsweise der athenischen Demokratie; Sicherungsmechanismen; Demokratie ohne Menschenrechte) - Philosophie der Aufklärung (Staats-	- Förderung der sozialen Kompetenz durch Problematisierung der Frage nach universalen Menschenrechten, bzw. deren Gültigkeit - Unterscheidung von Darstel-

		theorien; Naturrecht- Frage nach angeborenen Menschenrechten; Unabhängigkeitserklärung der USA) - die Französische Revolution und die Erklärung der Menschen - und Bürgerrechte (Anspruch und Wirklichkeit) - die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49 (Judenemanzipation) - die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen - die Grundrechte im Grundgesetz der BRD (Konflikte der Interpretation von Bürgerrechten anhand von Fallbeispielen z.B. zur Versammlungsfreiheit, Pressefreiheit etc.; Erweiterung der Menschenrechte im 21. Jhd. am Bsp. von Inklusion und Diversität) - Kontroverse: die Idee der Menschenrechte – universelles Prinzip oder „What is universalism to the west, is imperialism to the rest“? (Samuel P. Huntington)	- untersuchen und Gestalten von Schaubildern - Fortführung/ Vertiefung der formalen und inhaltlichen Analyse schriftlicher Quellen (z.B. Locke, Kant, Montesquieu) - formale und inhaltliche Analyse einer bildlichen Quelle (z.B. Baffers Gemälde zur Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte); - multiperspektivische Quellen (z.B. zu Geltungsbereichen der Menschenrechte, zu Konflikten in der Interpretation des Grundgesetzes)
Q 1.2 (2/5)	Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?	- die Idee der Nation (Mythen der Nationen; Nationenbildung - nationale Identität) - der Weg zum deutschen Nationalstaat (1848: Wunsch nach Einheit und Scheitern; Reichseinigung „von oben“; Scheitern einer „Inneren Nation“; Nationalismus als „Religion“) - Nationalstaatsbildung im Vergleich (Sonderfälle Polen und Dänemark) - Nationalismus vor dem Ersten Weltkrieg (Patriotismus und Nationalismus) - alliierte Besatzung und deutsche Teilung (erzwungen oder selbst verschuldet?) - das geteilte Deutschland (zwei Staaten- eine Nation?; Bürgerrechtsbewegung und Ende der DDR; Problematisierung der Wiedervereinigung) - deutscher Nationalstaat und europäi-	- formale und inhaltliche Analyse schriftlicher Quellen (z.B. E.M. Arndt „Was ist des Deutschen Vaterland?“, Hoffmann von Fallersleben „Lied der Deutschen“, Bismarck „Küssinger Diktat“ Fallanalyse (z.B. Hambacher Fest) - Unterscheidung historische Karte - Geschichtskarte - Arbeit mit Geschichtsatlas/ Geschichtskarten (z.B. Mitteleuropa 1789 – 1815- 1867 – 1871 – oder Afrika 1830 – 1914 oder außenpolit. Bündnisse unter Bismarck und Wilhelm II) - multiperspektivische Quellen (z.B. Paulskirchendebatte) - formale und inhaltliche Analyse

		sche Einigung (Ende nationaler Alleingänge?) - Kontroverse: Verfassungspatriotismus - eine Alternative?	einer bildlichen Quelle (z.B. Werner's Gemälde zur Kaiserproklamation 1871, 100 Mark-Schein) - Geschichte im Längsschnitt (Vergleich der Verfassungspräambeln von 1848 – 1871 – 1819 – 1949 – 1968/74 – 1993) - untersuchen und gestalten von Zeitfahnen/ Synopsen - multiperspektivische Darstellungstexte (zur Bewertung der „Deutschen Frage“)
Q 2.1 (2/5)	Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme	- Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jhdts. (Definition Weltanschauung und Ideologie; Liberalismus, Sozialismus, Faschismus- grundlegende Konzepte; Aktualitätsgehalt) - Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie (Errungen-schaften; Belastungen; Republik ohne Republikaner; zwangsläufiges Scheitern oder mutwillige Zerstörung?) - nationalsozialistische Diktatur (Herrschaft und Ideologie im NS-Staat/ „Volksgemeinschaft“; - Ausgrenzung und Verfolgung; Holocaust; der Faschismus als europäisches Phänomen) - Nationalsozialismus in der Gesellschaftskultur - der Sozialismus in der DDR (die Sowjetunion und die Gründung der DDR; politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen der DDR - Kontroverse: die Totalitarismusdebatte – inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen? - der Westfälische Friede (Bewertungen aus unterschiedlichen Perspektiven; Amnestie und Antiprotestklausel als Mechanismen) - Friedenskonzepte (Senghaas, zivilisierten)	- untersuchen und gestalten von Verfassungsschaubildern - Plakatanalyse (z.B. zu Parteien der Weimarer Republik) - Arbeit mit Untersuchung von Filmmaterial und Tondokumenten (als Quelle z.B. Auszüge aus NS-Propagandafilmen, Reden Hitlers und als Darstellung z.B. Gesellschaftsfilme, Podcasts)
Q 2.2 (2/5)		- der Westfälische Friede (Bewertungen aus unterschiedlichen Perspektiven; Amnestie und Antiprotestklausel als Mechanismen) - Friedenskonzepte (Senghaas, zivilisierten)	- Arbeit mit einer Synopse zu Kriegen und Friedensschlüssen - Arbeit mit aktuellen Darstellungstexten und Quellen zu aktuellen

	Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte	satorisches Hexagon) - der Wiener Kongress (Nichteinmischung als Konzept; neue Friedenskultur durch europäisches Gleichgewicht) - der Versailler Vertrag (Katastrophe in Sachen Friedenskultur oder doch eine Chance) - alliierte Kriegskonferenzen am Ende des Zweiten Weltkrieges (Besatzung als Teil der Friedenssicherung) - internationale Beziehungen in der bipolaren Welt (Abschreckung als Friedensstrategie; Abrüstung und Deeskalation) - Friedensbewegung (Pazifismus als absoluter Wert) - Konfliktlösungen in der multipolaren Welt (UNO und NATO als Friedenshüter - Kontroverse: Die UNO- Autorität oder „zahnloser Tiger“?	Herausforderungen im internationalen Friedensprozess - Schwerpunkt liegt auf Orientierungskompetenz im Sinne eines reflektierten Geschichtsbewusstseins
--	--	---	--

3. Operatoren im Fach Geschichte

Die folgenden Operatoren werden im Sinne eines Spiralcurriculums eingeführt, benutzt und fortlaufend trainiert (KMK, Oktober 2012).

Operatoren

Gemäß den Operatoren für das Fach Geschichte der KMK, Stand Oktober 2012

Operator	Anforderung	Beispiel
----------	-------------	----------

Anforderungsbereich I

beschreiben, aufzeigen, zusammenfassen, wiedergeben	historische Sachverhalte, ggf. auf Materialgrundlage, auf Wesentliches reduziert und strukturiert darstellen	Geben Sie die zentralen Thesen des Autors zur Stellung der Frau im Kaiserreich wieder.
nennen	einen Sachverhalt oder Bezeichnungen ohne weitere Erläuterung auflisten oder aus vorhandenem Material unkommentiert entnehmen	Nennen Sie die wichtigsten Stationen auf dem Weg zum „Potsdamer Abkommen“.
skizzieren	historische Sachverhalte, Problemstellungen, Entwicklungen zielgerichtet erfassen und in groben Zügen angemessen darstellen	Skizzieren Sie die Gründung der beiden deutschen Staaten, ausgehend vom 1. Januar 1947.

Anforderungsbereich II

analysieren, untersuchen	Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen und die Ergebnisse zusammenhängend darstellen	Analysieren Sie das Titelblatt der „Süddeutsche(n) Monatshefte“ aus dem Jahr 1924 im Hinblick auf Kritik an den sozialen Verhältnissen.
begründen, nachweisen	Thesen, Urteile, Wertungen durch Argumente stützen, die auf historischen Tatsachen und fachwissenschaftlichen Erkenntnissen basieren	Weisen Sie an mindestens zwei Beispielen nach, dass die tieferen Wurzeln der Weltanschauung des Nationalsozialismus in der deutschen bzw. europäischen Geschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts liegen.
charakterisieren	historische Sachverhalte, Strukturen, Entwicklungen, Personen mit ihren typischen Merkmalen kriterienorientiert beschreiben und strukturiert darstellen	Charakterisieren Sie die Weimarer Verfassung hinsichtlich typischer Merkmale bzw. Begriffe.
ein-/zuordnen, in Beziehung setzen	einen oder mehrere historische Sachverhalte in einen größeren Zusammenhang stellen	Ordnen Sie den Auszug der Ihnen vorliegenden Rede in die entsprechenden Phase des Ost-West-Konflikts ein.
erläutern, erklären, darstellen	historische Sachverhalte einordnen und durch zusätzliche Informationen und Beispiele konkretisieren	Erläutern Sie Grundzüge des NS-Herrschaftssystems.
erschließen, herausarbeiten	aus Materialien bestimmte Sachverhalte herleiten, die ggf. nicht explizit genannt werden	Erschließen Sie, ausgehend von der Ihnen vorliegenden Quelle, den Standpunkt des Autors. Arbeiten Sie aus dem Text heraus, welche Position Hjalmar Schacht gegenüber der Bezeichnung „Machtergreifung“ vertritt.

Anforderungsbereich III

beurteilen, bewerten, Stellung nehmen	den Stellenwert historischer Sachverhalte im jeweiligen Kontext bestimmen und anhand der Darlegung der eigenen Maßstäbe zu einem begründeten, an modernen demokratischen Prinzipien orientierten Werturteil gelangen	Beurteilen Sie die Auswirkungen der politischen Position, die der damalige preussische Ministerpräsident Otto von Bismarck in seiner Rede am 30. September 1862 vor der Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses formulierte. Bewerten Sie die Ziele und Absichten, die Hitler in seiner Rede vor den Abgeordneten des Reichstags am 24. März 1933 vor der Abstimmung über das sogenannte „Ermächtigungsgesetz“ formuliert.
vergleichen, gegenüberstellen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten problembezogen Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede historischer Sachverhalte, Entwicklungen, Prozesse ermitteln und strukturiert darstellen	Vergleichen Sie die Reichsgründung von 1871 mit der Entstehung der Weimarer Republik 1918/19 hinsichtlich der Ausgangsbedingungen. Stellen Sie die Position des Reichstags am Beispiel zweier deutscher Verfassungen seit dem Ende des 19. Jhs. gegenüber.
diskutieren, abwägen	zu einer historischen Problemstellung oder These eine Argumentation entwickeln, die zu einer begründeten Bewertung führt	Diskutieren Sie am Beispiel eines militärischen Konflikts nach dem Zweiten Weltkrieg die Möglichkeiten und Grenzen der Weltmacht USA, ihre Vorstellungen von einer globalen Friedensordnung durchzusetzen.
prüfen, überprüfen	Hypothesen, Behauptungen, Urteile im jeweiligen historischen Kontext auf ihre Angemessenheit hin untersuchen bzw. ihre Richtigkeit bestätigen oder begründet widerlegen	Überprüfen Sie die These, die NS-Außenpolitik sei eine Fortsetzung der Weimarer Außenpolitik seit 1920 mit anderen Mitteln gewesen. Prüfen Sie, inwieweit...

4a. Zur Leistungsbewertung allgemein

Grundsätzlich werden im Fach Geschichte in der Sek I keine schriftlichen Leistungsnachweise erbracht. Ausnahme ist ab dem Schuljahr 2025/26 eine schriftliche Klassenarbeit in der Klasse 9. Das Format derselben befindet sich in der Erprobungsphase und wird ggf. weiterentwickelt. Die Leistungsbeurteilung beruht in der Sekundarstufe I daher nahezu ausschließlich auf Unterrichtsbeiträgen, die auf unterschiedliche Arten (z.B. mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge, Kurztets, Heftführung, Projekte, Präsentationen u.v.a.m) erbracht werden können. Bei der Bewertung der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten werden immer die individuellen Beiträge miteinbezogen. In der Sekundarstufe II werden Klausuren als Leistungsnachweise geschrieben, die Unterrichtsbeiträge haben bei der abschließenden Leistungsbeurteilung ein höheres Gewicht als die Leistungsnachweise. In den Jahrgängen E und Q1 kann eine der Klausuren durch einen Alternativen Leistungsnachweis ersetzt werden (Präsentationen, Podcasts etc.).

4b. Anforderungen an die Unterrichtsbeiträge

Es gelten u.a. die folgenden allgemeinen Kriterien:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Einbeziehung des historischen Kontextes
- Eigenständiges Erreichen der Beurteilungsebene (Differenziertheit der Reflexion)
- Angemessene Verwendung der Fachsprache und durchgehender Gebrauch derselben
- Darstellungskompetenz (Komplexität/ Grad der Abstraktion)
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Annahme von Beratung/ Konfliktfähigkeit

5. Quellen

- 1) Fachanforderungen Geschichte, Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Juli 2016
- 2) Leitfaden zu den Fachanforderungen Geschichte, Ministerium für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Januar 2018
- 3) Geschichte und Geschehen, Bände 1-4, Klett, Stuttgart, 2015
- 4) Buchners Kolleg Geschichte für die Einführungs- und Qualifikationsphase, C.C. Buchner, Bamberg, 2018

